

Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen

Das größte Unternehmen der Schleifstadt erzeugt jetzt den überwiegenden Teil seines Strombedarfs selbst: Zusammen mit seinem Energiepartner E.ON hat das St. Nicolaiheim – Kappeller Werkstätten eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Die auf dem Dach der Werkstätten montierten 384 Solarmodule versorgen den Betrieb künftig mit einer Leistung von 99,84 Kilowatt peak (kWp). Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 35 Einfamilienhaushalten.

„Sonnenstrom erzeugen und selbst nutzen: Das spart Geld und schont die Umwelt.

Wir freuen uns, mit dem St. Nicolaiheim einen Kunden zu haben, der auf die nachhaltige Energieerzeugung setzt“, sagt Dr. Gerta Gerdes, E.ON-Regionaldirektorin in Schles-

wig-Holstein. „Unser Solar-Angebot umfasst die maßgeschneiderte Planung, Installation, Wartung und Betreuung von Solaranlagen sowohl für Privat- als auch für Geschäftskunden“. Als Energieversorger mit langjähriger Expertise kümmert sich E.ON um die komplette Abwicklung. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Kosten.

Wie viel umweltfreundlicher Strom täglich erzeugt und in den Werkstätten verbraucht wird, können die Mitarbeiter dank E.ON Energy Desk im Pausenraum live auf einem Bildschirm verfolgen. Ein passender Anknüpfungspunkt, um das Thema nachhaltige Energieerzeugung nicht nur Menschen mit Behinderung anschaulich zu erklären.

„Solarenergie ist ein wichtiger Baustein bei der sauberen, nachhaltigen Erzeu-



Freuen sich über ihre Vereinbarungen: Stefan Lenz von den Kappeller Werkstätten und Dr. Gerta Gerdes, E.ON-Regionaldirektorin.

gung von Energie in Deutschland. Auch wir wollen einen Beitrag dazu leisten und freuen uns über unsere PV-Anlage,

die rund 85 Prozent unseres mittleren Strombedarfs deckt“, erklärt Stefan Lenz, Geschäftsführer der Kappeller Werkstätten.

„Mit E.ON haben wir einen Energiepartner an unserer Seite, mit dem wir schon lange vertrauensvoll zusammenarbeiten.“